

GEBIET DES PATENTWESENS

7

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

✓ PCT

An:

KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT
Patente - Lizenzen
Friedrich-Koenig-Str. 4
97080 Würzburg
ALLEMAGNE

Gelesen				
Eingeg.	20. OKT. 2004			
Beantwortet	04. 28.11			
Abzulegen				

SCHRIFTLICHER BESCHEID (Regel 66 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) 19.10.2004

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
W1.2132PCT

ANTWORT FÄLLIG innerhalb von 2 Monat(en)
ab obigem Absendedatum

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE 03/03474

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
20.10.2003

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
19.10.2002

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
B65H23/00

Anmelder
KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT et al.

- Dieser Bescheid ist der **erste** schriftliche Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde.
- Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:
 - ☒ Grundlage des Bescheids
 - ☐ Priorität
 - ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
 - ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
 - ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
 - ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
 - ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
 - ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung
- Der Anmelder wird **aufgefordert**, zu diesem Bescheid **Stellung zu nehmen**.

Wann? Siehe oben genannte Frist. Der Anmelder kann vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eine Verlängerung beantragen, siehe Regel 66.2 d).

Wie? Durch Einreichung einer schriftlichen Stellungnahme und gegebenenfalls von Änderungen nach Regel 66.3. Zu Form und Sprache der Änderungen, siehe Regeln 66.8 und 66.9.

Dazu: Hinsichtlich einer zusätzlichen Möglichkeit zur Einreichung von Änderungen, siehe Regel 66.4. Hinsichtlich der Verpflichtung des Prüfers, Änderungen und/oder Gegenvorstellungen zu berücksichtigen, siehe Regel 66.4 bis. Hinsichtlich einer formlosen Erörterung mit dem Prüfer, siehe Regel 66.6.

Wird **keine Stellungnahme eingereicht**, so wird der internationale vorläufige Prüfungsbericht auf der Grundlage dieses Bescheides erstellt.
- Der Tag, an dem der internationale vorläufige Prüfungsbericht gemäß Regel 69.2 spätestens erstellt sein muß, ist der: 19.02.2005

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

D'Incecco, R

Formalsachbearbeiter (einschl. Fristverlängerung)
Ertl, L
Tel. +49 89 2399-7447



I. Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Bescheids als "ursprünglich eingereicht"*):

Beschreibung, Seiten

3-13 in der ursprünglich eingereichten Fassung
1, 2, 2a eingegangen am 31.08.2004 mit Schreiben vom 20.08.2004

Ansprüche, Nr.

1-31 eingegangen am 31.08.2004 mit Schreiben vom 20.08.2004

Zeichnungen, Blätter

1/3-3/3 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | | |
|--------------------------------|-----------|----------|
| Neuheit (N) | Ansprüche | 1 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ansprüche | 2-4,6-10 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ansprüche | |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: WO-A-00/39011 ✓

D2: PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 018, no. 554 (M-1691), 21. Oktober 1994 (1994-10-21) & JP 06 198836 A (TOYO INK MFG CO LTD), 19. Juli 1994 (1994-07-19)

D3: DE-A-3127872 ✓

2. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Dokument D1 offenbart (vgl. Seite 3, Zeile 32 - Seite 4, Zeile 24; Seite 5, Zeile 24 - Seite 6, Zeile 18; Figuren 1,2 4) ein Leitelement einer bahnerzeugenden oder -verarbeitenden Maschine zum Führen und/oder Umlenken einer einlaufenden Bahn (1) mit einer Vielzahl von Mikroöffnungen für den Austritt eines unter Druck stehenden Fluids, wobei das Leitelement von Fluid durchströmbares poröses Material aufweist und die Mikroöffnungen als offene Poren des vom Fluid durchströmten porösen Materials mit einem Durchmesser kleiner 500 µm ausgeführt sind.

Im weitesten Sinne beinhaltet das Ausführungsbeispiel nach Figur 4, dass das mikroporöse Material als Schicht (4) auf einem lasttragenden, aber zumindest bereichsweise fluiddurchlässigen Träger (Halter 6) ausgebildet ist, wobei der Träger (6) auf seiner der Schicht (4) zugewandten Seite mindestens eine mit der Schicht (4) verbundene Tragfläche haben muss, sowie in einem Längsabschnitt über den gesamten Umfang verteilt eine Vielzahl von Öffnungen (3) für die Zufuhr des Fluids in die Schicht aufweist, und dass das Fluid in diesem Längsabschnitt im wesentlichen über den gesamten Umfang an den Mikroöffnungen tritt.

3. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 2 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) beruht.

Aus der Schrift D2 geht eindeutig hervor, dass die Mikro-Poren-Öffnungen über

den gesamten Umfang der Wendestange verteilt sind und über den Innenraum mit Druckluft beaufschlagt werden.

Hiervon unterscheidet sich der Gegenstand des Anspruchs 2 dadurch, dass das Leitelement bezüglich der einlaufenden Bahn in zwei Winkelstellungen bringbar ist.

Die Umlegbarkeit einer Wendestange ist gängige Praxis (vgl. u.a. D3), welche der Fachmann ohne Weiteres auch auf die Wendestange der Schrift D2 anwenden würde.

Damit kann die im Anspruch 2 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT).

4. Die abhängigen Ansprüche 3, 4, 6-10 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen.
5. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT:
 - 5.1 Die Ansprüche 23-26 sind eher als Verfahren abgefasst, denn als Vorrichtungen. Die Bestimmung ihres jeweiligen Schutzbegehrens kann daher nicht eindeutig erfolgen.
 - 5.2 Das auf Seite 11, Absatz 5 - Seite 12 beschriebenen bzw. in den Abbildungen 4 und 5 dargestellten Ausführungsbeispiel fällt nicht unter die vorliegenden Ansprüche. Dieser Widerspruch zwischen den Ansprüchen und der Beschreibung führt zu Zweifeln bezüglich des Gegenstandes des Schutzbegehrens, weshalb die Ansprüche nicht klar sind (Artikel 6 PCT).